Nationalparkkuratorium Nordfriesland
Der Vorsitzende

Husum, 09.2003
lfd. Nr. 25 in der Amtszeit
1998 bis 2003

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 28. August 2003 in Husum, Kreishaus, Kreistagssitzungssaal Nordfriesland

Beginn: 09.30 Uhr
Ende: 12.10 Uhr

I n h a l t

	Seite
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	**2-3**
Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 15. Mai 2003	**3**
Beratung und Beschlussfassung über die Benennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte der UNESCO	**3-5**
Beratung und Beschlussfassung über die Befahrensregelung im Nationalpark	**5-6**
Bericht des Umweltministeriums über die Meeresschutzkonferenz in Bremen	**6**
Berichte des Nationalparkamtes	**7-8**
a) Mauserschutzgebiet in Dithmarschen	
hier: Freiwillige Vereinbarung des Nationalparkamtes mit der Erzeugerorganisation der Schleswig-Holsteinischen Krabbenfischer nach § 4 Satz 4 Nationalparkgesetz	
b) Informationszentrumskonzept	
c) Projekt "Wanderwerkstatt: Vögel im Nationalpark"	
d) Leader-Plus-Projekt "Naturerlebnis Wattenmeer im touristischen Angebot"	
e) Biosphärenreservat	
hier: Beratungen auf den nordfriesischen Halligen; Informationen über den 30. Erfahrungsaustausch der deutschen Biosphärenreservate auf der Hallig Langeneß (24. bis 27. September 2003)	
f) Projekt "Nationalpark-Partner"	
Verschiedenes	**8**
a) Neubesetzung des Kuratoriums	
b) Kontrolle der Wattführer	

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, **Herr Landrat Dr. Olaf Bastian**, darauf hin, dass der Leiter des Umweltamtes, **Herr Rudolf-Eugen Kelch**, im Laufe des Monates Oktober wegen Erreichens der Altersgrenze aus den Diensten des Kreises Nordfriesland ausscheiden wird.

Herr Landrat Dr. Bastian würdigt die Leistungen von **Herrn Kelch** während seiner Amtszeit als Leiter des Umweltamtes. **Herr Kelch** sei ein Mann der 1. Stunde, so habe er das Kuratorium von Anfang an begleitet. Seit der 1. Sitzung am 24. August 1986 habe **Herr Kelch** an fast allen Sitzungen teilgenommen. Seit 1986 seien 64 Sitzungen durchgeführt worden. Die **Herren Wolfgang Klein** und **Gerhard Oetken** seien die einzigen Kuratoriumsmitglieder, die dem Kuratorium seit dieser Zeit noch angehören.

In den vergangenen 17 Jahren habe es stürmische Zeiten gegeben. Die Diskussionen über den Synthesebericht und die Erweiterung des Nationalparkes seien bei vielen Menschen noch in Erinnerung. Für die Vor- und Nachbereitung der zahlreichen Veranstaltungen des Kuratoriums in den Jahren 1997 und 1998 sei ein enormer Aufwand erforderlich gewesen.

Für diese Arbeitsleitungen bedankt sich **Herr Dr. Bastian** bei **Herrn Kelch**. **Herr Kelch** habe das Kuratorium 17 Jahre hervorragend begleitet. In diesem Zusammenhang werden Eigenschaften von **Herrn Kelch** besonders erwähnt: Besonnenheit, Fleiß, Zuverlässigkeit, Loyalität. Für **Herrn Dr. Bastian** habe **Herr Kelch** Nationalparkgeschichte geschrieben.

Im Namen des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland wünscht der Vorsitzende **Herrn Kelch** für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und überreicht ihm einen Blumenstrauß.

Der Leiter des Nationalparkamtes, **Herr Dr. Grimm**, dankt **Herrn Kelch** im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nationalparkamtes für die konstruktive, sachliche und schöne Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und überreicht ihm ein Bild mit einem Motiv aus dem Nationalpark.

Herr Kelch verweist auf die schwierige Arbeit vor Gründung des Nationalparkes hin. Gegenüber dem Nationalpark sei viel Misstrauen zu spüren gewesen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nationalparkamtes sei die Arbeit nicht leicht gewesen. Schwierig sei es auch, den Inhalt von Sitzungen in Protokollen festzuhalten.

Es sei jedoch eine positive Gesamtbilanz zu ziehen. Der Nationalpark werde akzeptiert. Sitzungen des Kuratoriums seien öffentlich und Demonstrationen - wie das heutige Beispiel zeigt - möglich.

Mit Sorge sei die Vielzahl der Entwicklung von Schutzkategorien in den letzten Jahren zu beobachten, teilweise bis zu 7 für einzelne Gebiete im Kreis Nordfriesland. Die “Mitnahme” der Bevölkerung dürfe bei dieser rasanten Entwicklung vom Staat nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Kelch dankt dem Landrat und **Herrn Dr. Grimm** für die Würdigung seiner Arbeit und wünscht dem Kuratorium für die Zukunft eine gute Arbeit zum Wohle des Nationalparkes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

TOP 1:
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, **Herr Landrat Dr. Bastian**, begrüßt die Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Von **Herrn Dr. Bastian** werden ferner begrüßt, **Frau Meierrose**, Umweltministerium, **Frau Dr. Gätje**, die **Herrn Dr. Borchardt**, **Dr. Grimm** und **Dr. Hansen**, Nationalparkamt sowie die Presse und die Öffentlichkeit.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. 17 Mitglieder des Kuratoriums nehmen an der Sitzung teil.

Herr Landrat Dr. Bastian weist darauf hin, dass er aus terminlichen Gründen die Sitzung um 11.15 Uhr verlassen muss. Da der stellv. Vorsitzende des Kuratoriums, **Herr Balsmeier**, seine Teilnahme entschuldigt hat, ist das Kuratorium damit einverstanden, dass das Kuratoriumsmitglied **Hans von Wecheln** die spätere Leitung der Sitzung übernehmen wird.

Frau Petersen beantragt, den Tagesordnungspunkt “Wattenmeer als Weltnaturerbe” von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Diskussionsprozess sei seit vielen Monaten geführt worden und müsse nach Auffassung des Vorsitzenden, **Herrn Landrat Dr. Bastian**, nun zu einem Abschluss gebracht werden.

Über den Antrag von **Frau Petersen** erfolgt keine Abstimmung, der Punkt bleibt auf der Tagesordnung. Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt 4 vor dem Tagesordnungspunkt 3 behandelt. Im übrigen werden keine Einwendungen gegen die Tagesordnung erhoben.

TOP 2:
Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 15. Mai 2003

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

TOP 4:
Beratung und Beschlussfassung über die Benennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte der UNESCO

Herr Landrat Dr. Bastian verweist auf die den Kuratoriumsmitgliedern übersandte Vorlage. Mit der Anerkennung des Wattenmeeres als Welterbestätte sei ein Werbeeffekt verbunden. Es bestehe die Chance, neue Gäste anzusprechen. Verständnis habe er für das Misstrauen der Bevölkerung. Es müssen Voraussetzungen geschaffen werden, die dieses Misstrauen beseitigen. Hierzu gehören u. a. Garantien des Landes, dass traditionelle Nutzungen, Maßnahmen des Küstenschutzes, ein tidefreier Fährverkehr und Maßnahmen zur Entwicklung des Tourismus durch eine Anerkennung nicht eingeschränkt werden dürfen. Ferner müsse eine Einvernehmensregelung mit den Kommunen vereinbart werden, falls Änderungen beabsichtigt seien.

Die über 2-jährige Diskussion müsse zu einem Abschluss kommen. Der Antrag von **Frau Petersen**, in der heutigen Sitzung keine Beschlussfassung vorzunehmen, findet nicht die Zustimmung des Vorsitzenden.

Herr von Wecheln, Vertreter des DGB, stimmt den Ausführungen des Vorsitzenden zu. eine Beschlussfassung solle aber zurückgestellt werden. Zunächst müsse das Regionale Entwicklungskonzept Nordfriesland vorgestellt werden. Die Vorschläge in diesem Konzept müssen daraufhin überprüft werden, ob sie im Einklang mit dem Wattenmeer als Welterbestätte stehen.

Für **Herrn Jensen** besteht kein Zeitdruck. Der Informationsbedarf vieler Betroffener sei noch nicht ausgeräumt. Der Antrag auf Vertagung einer Beschlussfassung werde von ihm unterstützt.

Herr Kelch verweist auf die im Jahre 2001 durchgeführte Informationsveranstaltung für die Gemeinden sowie die 2-malige Bitte des Kreises um Abgabe von Stellungnahmen. Von den 60 Anrainer-Kommunen seien im Jahre 2002 lediglich 12 Beschlüsse gefasst worden und zwar 6 Ablehnungen, 3 Zustimmungen und 3 Zurückstellungen, da weiterer Informationsbedarf bestehe.

Herr Dr. Rotermund kann der Vorlage zustimmen. Das Kuratorium solle den Mut haben, eine Entscheidung zu treffen. Der Nationalpark habe es verdient. Das Kuratorium könne eine Vorreiterrolle übernehmen.

Herr Roth verweist auf den noch laufenden Meinungsbildungsprozess der Insel- und Halligkonferenz. Der Umweltminister habe den Gemeinden genügend Zeit für eine abzustimmende Meinung gegeben. Mit einem Abschluss der Diskussion sei am 28. Oktober 2003 zu rechnen. **Herr Roth** befürwortet, eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung zurückzustellen.

Nach Auffassung von **Herrn Harrsen** sei eine heutige Beschlussfassung kontraproduktiv.

Die persönliche Meinung von **Frau Petersen** sei mit der des Vorsitzenden identisch. Der Nordseebäderverband werde im November 2003 einen Beschluss fassen, daher solle in der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst werden. Ihr Diskussionsbeitrag sei nicht als grundsätzliche Ablehnung zu verstehen. Die von der Geschäftsstelle des Kuratoriums gefertigte Vorlage sei sehr “feinsinnig”.

Für **Herrn Breckling** dürfen mit der Anerkennung Maßnahmen des Küstenschutzes nicht eingeschränkt werden. Die Sicherheit der Menschen hinter den Deichen muss garantiert werden.

Herr Prof. Janßen bezeichnet die Anerkennung als eine Auszeichnung von höchstem Rang. Das Wattenmeer als Welterbestätte sei ein Gütesiegel für die touristische Vermarktung. Eine Anerkennung erfolge im Rahmen des bestehenden Schutzes; zusätzliche Schutzmaßnahmen seien nicht erforderlich. Gegen eine Verschiebung der Beschlussfassung um 3 Monate bestehen keine Bedenken.

Für **Herrn Oetken** sind mit der Anerkennung touristische Vorteile verbunden. Gegen eine Zurückstellung der Beschlussfassung werden keine Bedenken erhoben.

Für den Vorsitzenden, **Herrn Landrat Dr. Bastian**, ergeben sich mit der Anerkennung des Wattenmeeres als Welterbestätte keine negativen Auswirkungen auf die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Nordfriesland.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu diesem Tagesordnungspunkt den Gemeinden zur Stellungnahme vorzulegen. In der nächsten Kuratoriumssitzung könne dann das Ergebnis bekannt gegeben werden und in der Sache ein Beschluss gefasst werden.

Herr von Wecheln geht auf die Diskussionen zu diesem Thema in den Nachbarländern ein. In den Niederlanden wird auf dem Festland die Anerkennung positiv gesehen; die Inseln nehmen z. Zt. eine nicht ablehnende Haltung ein. Ein abschließendes Votum liege aber derzeit nicht vor. In Dänemark laufe derzeit eine Nationalpark-Diskussion. Das Wattenmeer als Welterbestätte sei nicht aktuell; es gelte die Beschlusslage der Ablehnung.

Für **Herrn Ewaldsen** besteht kein Zeitdruck, er befürwortet den Beschlussvorschlag den

Gemeinden zur Stellungnahme vorzulegen - und erst nach Auswertung im Kuratorium einen Beschluss zu fassen. Die Diskussion müsse zunächst in den Gemeinden erfolgen ("von unten nach oben").

Herr Harrsen schlägt eine Erweiterung des Beschlussvorschlages um eine Ziff. 6 vor:

> "6. Die vorstehend aufgeführten Bedingungen sind als verbindliche Geschäftsgrundlage vor Anmeldung durch Landtag und Landesregierung zu beschließen und vertraglich mit den Kreisen Dithmarschen und Nordfriesland sowie den Kreisverbänden der Gemeindetage Dithmarschen und Nordfriesland zu vereinbaren."

Der Vorsitzende lässt über seinen Vorschlag abstimmen. Das Nationalparkkuratorium Nordfriesland fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Das Nationalparkkuratorium Nordfriesland bittet die Geschäftsstelle, die von ihr erstellte Vorlage, ergänzt um die von Herrn Harrsen vorgeschlagene Ziff. 6 des Beschlussvorschlages den Gemeinden, bis Ende Oktober 2003 zur Stellungnahme vorzulegen. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Sitzung des Kuratoriums am 18. Dezember 2003 ist eine Beschlussfassung über die Benennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte der UNESCO vorgesehen.

TOP 3:
Beratung und Beschlussfassung über die Befahrensregelung im Nationalpark

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben die Kuratoriumsmitglieder eine Vorlage des Nationalparkamtes erhalten.

Herr Dr. Hansen erläutert den derzeitigen Sachstand. In einer weiteren Gesprächsrunde konnten die Beteiligten am 04. Juni 2003 eine einvernehmliche Lösung herbeiführen. Das geplante Schutzgebiet um Habel soll leicht geändert werden. Bei einem Teil des geplanten Schutzgebietes vor St. Peter ist vorgesehen, das befristete Befahrensverbot in ein Geschwindigkeitslimit von 8 km bei optionaler seewärtiger Erweiterung des Gebietes umzuwandeln.

Mit Schreiben vom 14. Juli 2003 hat der Kreisseglerverband Nordfriesland seine Zustimmung zurückgezogen. Die Verbände Deutscher Seglerverband, Deutscher Motorjachtverband, Deutscher Kanuverband, Seglerverband Schleswig-Holstein, Landeskanuverband Schleswig-Holstein und Kreisseglerverband Dithmarschen stimmen den Ergebnissen des Arbeitskreises zu, ein entsprechendes Schreiben des Kanuverbandes vom 21. Juli 2003 wird von **Herrn Dr. Hansen** verlesen.

Für **Herrn Klein** kommt der aktuelle Karten-Entwurf den Belangen der Segler entgegen. Zwischen seinen Zählungen und den wissenschaftlichen Untersuchungen ergeben sich erhebliche Diskrepanzen. Die Fischer sind seiner Ansicht nach als Hauptstörer anzusehen. **Herr Klein** schlägt vor, aus dem geplanten Schutzgebiet vor St. Peter einen Teilbereich herauszunehmen.

Herr Dr. Borchardt erläutert den Kuratoriumsmitgliedern anhand von Übersichten die Trauerentenentwicklung vor St. Peter. In den vergangenen Jahren sind verschiedene Untersuchungen durchgeführt worden. Zählungen hatten im März ein Aufkommen von 70.000 Tieren und im Juni/Juli wurden 35.000 Trauerenten gezählt.

Herr Harrsen stellt fest, dass eine einvernehmliche Lösung nicht vorliege. Für ihn sei es eine

grundsätzliche Frage, Bedenken müssen ausgeräumt werden.

Herr Nolte begrüßt das Ergebnis. Dem Bundesverkehrsministerium müsse ein einvernehmlicher Vorschlag für eine Änderung der Befahrensverordnung vorgelegt werden.

Herr Jacobs zweifelt die Zählergebnisse an, eine einvernehmliche Lösung liege nicht vor, so dass auch kein Vertrauen geschaffen werden könne.

Herr Prof. Janßen verweist auf die in der Vergangenheit geführten vielen Gespräche. Zahlreiche Interessenvertreter seien zu einem Ergebnis gekommen, eine einvernehmliche Lösung sei gefunden worden, dann sei von einem Verband die zunächst erteilte Zustimmung wieder zurückgezogen worden. Wie solle das Kuratorium mit diesem Ergebnis umgehen?

Herr Harrsen fühlt sich außerstande, einen Beschluss zu fassen und regt an, den Vorsitzenden, **Herrn Landrat Dr. Bastian** zu bitten, ein Gespräch mit dem Vorstand des Kreisseglerverbandes Nordfriesland zu führen.

Die Frage von **Herrn Ewaldsen**, nach einem Befahrensverbot für die Fischerei wird von **Herrn Dr. Hansen** dahingehend beantwortet, dass das Befahrensverbot nicht für die gewerbliche Krabben- und Muschelfischerei gilt. Es gilt eine generelle Befreiung einschl. der sog. Marschfahrten und des Ankerns.

Das Kuratorium fasst bei 2 Gegenstimmen und einer Stimmenenthaltung folgenden Beschluss:

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung des Vorstandes des Kreisseglerverbandes Nordfriesland stimmt das Nationalparkkuratorium Nordfriesland dem im Arbeitskreis Befahrensverordnung erarbeiteten Konzept für eine Novellierung der Befahrensverordnung auf der Grundlage der vom Nationalparkamt vorgelegten Gesamtdarstellung zu.

Der Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland wird gebeten, mit dem Vorstand des Kreisseglerverbandes Nordfriesland ein Gespräch zu führen.

Herr von Wecheln übernimmt den Vorsitz.

TOP 5:
Bericht des Umweltministeriums über die Meeresschutzkonferenz in Bremen

Frau Meierrose berichtet über die Ergebnisse der Meeresschutzkonferenz in Bremen. Ausführlichere Informationen sind der Vorlage zu entnehmen, die den Mitgliedern des Kuratoriums am 20.08.2003 übersandt worden ist.

Herr von Wecheln dankt **Frau Meierrose** für ihre Ausführungen.

<u>TOP 6:</u>
Berichte des Nationalparkamtes

a) Mauserschutzgebiet in Dithmarschen
<u>hier:</u> Freiwillige Vereinbarung des Nationalparkamtes mit der Erzeugerorganisation der Schleswig-Holsteinischen Krabbenfischer nach § 4 Satz 4 Nationalparkgesetz

Herr Dr. Borchardt informiert über das Brandentenmausergebiet vor Dithmarschen. Am 28.05.2003 haben die Landesvereinigung der Krabbenfischer der Schleswig-Holsteinischen Westküste und das Nationalparkamt eine freiwillige Vereinbarung zum Brandentenschutz unterzeichnet.

“Das Nationalparkamt wird sich bemühen, auch mit den nicht organisierten Fischern und den Niederländischen Fischern gleichlautende Regelungen zu treffen. Von den 120 an der Westküste tätigen Erwerbsfischern gehören 98 der Landesvereinigung an. Die Erfolgsaussicht mit Niederländischen Fischern zu einer Einigung zu kommen, wird als gering eingestuft.”

b) Informationszentrumskonzept

Herr Dr. Grimm berichtet über die Aktualisierung des Informationszentrumskonzeptes. Es sei eine Weiterentwicklung des Konzeptes von 2002, die Kooperation der Verbände solle verbessert werden. Sofern an einem Ort mehrere Zentren Informationen anbieten, solle eine Zusammenführung angestrebt werden. Dem Konzept haben alle Zentrumsbetreiber zugestimmt.

c) Projekt “Wanderwerkstatt: Vögel im Nationalpark”

Herr Dr. Grimm stellt die geplante “Wanderwerkstatt” vor. Diese Werkstatt sei eine Service-Einrichtung für die 4.-6. Klassen der Grund- und Hauptschulen und stehe ab Oktober 2003 nach einer Auftaktveranstaltung in Mildstedt zur Verfügung. Ein hiesiger Baumarkt habe dem Nationalparkamt die Anregung hierzu gegeben und sich auch bereit erklärt, als Sponsor zur Verfügung zu stehen.

d) Leader-Plus-Projekt “Naturerlebnis Wattenmeer im touristischen Angebot”

Frau Dr. Gätje informiert über das Projekt. Auf Einzelheiten dieses Projektes wird in dieser Niederschrift nicht näher eingegangen, da den Kuratoriumsmitgliedern eine ausführliche Vorlage des Nationalparkamtes übersandt worden ist.

e) Biosphärenreservat
<u>hier:</u> Beratungen auf den Nordfriesischen Halligen; Informationen über den 30. Erfahrensaustausch der deutschen Biosphärenreservate auf der Hallig Langeneß (24. bis 27. September 2003)

Herr Dr. Grimm und **Herr Harrsen** berichten über die geplante Erweiterung des Biosphärenreservaten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

Alle Halliggemeinden haben einer Erweiterung des Entwicklungszone des Biosphärenreservates Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer auf den jeweiligen Halliggebieten zugestimmt. Mit der Erweiterung werden der Umsetzung von Projekten für eine nachhaltige Regionalentwicklung gute Chancen eingeräumt. Die Zusammenarbeit mit dem Nationalparkamt sei sehr gut, als Organisationsform solle von den Gemeinden ein Verein gegründet werden, der mit dem Nationalparkamt einen Kooperationsvertrag abschließen wird.

Weitere Einzelheiten sind einer Vorlage des Nationalparkamtes zu entnehmen, die den Kuratoriumsmitgliedern am 20. August 2003 zugesandt worden ist.

f) Projekt “Nationalpark-Partner”

Herr Dr. Grimm informiert über das Projekt “Nationalpark-Partner”. Auf Einzelheiten wird in dieser Niederschrift nicht näher eingegangen, da den Kuratoriumsmitgliedern hierzu eine Vorlage des Nationalparkamtes übersandt worden ist.

TOP 7:
Verschiedenes
a) Neubesetzung des Kuratoriums

Herr Kelch unterrichtet die Kuratoriumsmitglieder darüber, dass alle 5 Jahre eine Neubesetzung des Kuratoriums vorzunehmen sei. Das Umweltministerium habe die Verbände und Behörden am 30. Juni 2003 gebeten, entsprechende Vorschläge einzureichen. Da die Neubesetzung mit der Bestätigung durch das Ministerium noch nicht abgeschlossen sei, seien zu der heutigen Sitzung noch die bisherigen Kuratoriumsmitglieder einschl. Vertreter eingeladen worden.

b) Kontrolle der Wattführer

In einem Artikel der Husumer Nachrichten vom 05. August 2003 wurde über die geplante Kontrolle der Wattführer durch das Nationalparkamt berichtet.

Herr Dr. Grimm führt u. a. aus:

Den 80 bis 90 Wattführern seien vor 3 Jahren Schulungen angeboten worden. 40 Personen nahmen das Angebot an, sie führen den Titel "Nationalpark-Wattführer" und tragen das Nationalpark-Logo. Heute sind es noch 31. Im Rahmen dieser Schulungen sei auch die Forderung nach einer Erfolgskontrolle erhoben worden. Der vom Nationalparkamt erarbeitete Fragebogen sei vorher mit den Wattführern nicht abgestimmt worden, hier liege ein Versäumnis vor. In einer Versammlung der Wattführer habe sich die Mehrheit für eine Effizienzkontrolle ausgesprochen. In eine Arbeitsgruppe solle das weitere Vorgehen einvernehmlich festgelegt werden.

Mit einem Dank an die Mitglieder und Gäste schließt **Herr Hans von Wecheln** um 12.10 Uhr die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland.

Dr. Olaf Bastian Vorsitzender	Heinz Hansen Protokollführer